

Medienmitteilung 02. Februar 2014

## **Der Avatar-Roboter Nao, der für kranke Kinder im Schulzimmer sitzt**

**Die neuste Technik gezielt für Kinder nutzen und einsetzen: Dies ist Kindercity mit ihrem bahnbrechenden Projekt «Avatar Kids» gelungen! Dabei sorgt der freundliche Avatar-Roboter dafür, dass kleine Patienten, die länger im Spital bleiben müssen, weiterhin sozial integriert bleiben. Wie? Ganz einfach: Indem er für sie im Klassenzimmer sitzt und am Unterricht teilnimmt.**

Im Spital zu sein, ist für Kinder ganz besonders traurig. Der neue Alltag ist nicht nur mit den Einschränkungen der Krankheit, einer ungewohnten Umgebung und fremden Menschen verbunden. Die Zeit im Krankenhaus trennt Kinder notgedrungen auch von Eltern, Geschwistern, Freunden und Schulspännli. Diese soziale Isolation fordert nicht selten ihren Tribut: Gerade bei kleinen Langzeitpatientinnen und -patienten leidet dadurch die Lebensfreude enorm, was Auswirkungen auf den Genesungsverlauf haben kann.

### **«Avatar Kids» sorgt dafür, dass Langzeitpatientinnen und -patienten sozial integriert bleiben**

Deshalb hat die Kindercity mit namhaften Partnern das Projekt «Avatar Kids» initiiert. Nao, ein knapp 60 Zentimeter grosser und 3,4 Kilogramm schwerer Roboter, übernimmt während des Spitalaufenthalts den Platz des kranken Kindes im Klassenzimmer. Der sympathische kleine Mann wird vom Patienten vom Krankenbett aus über ein Samsung-Tablet gesteuert und vertritt ihn während seiner Abwesenheit in Echtzeit. Das Kind ist also dank des Avatar-Roboters weiterhin Teil der Klasse, bleibt somit sozial integriert und hat Kontakt mit seinen kleinen Freunden. Diese übernehmen umgekehrt Verantwortung, indem sie den Avatar-Roboter betreuen und bedienen.

«Beim Avatar-Roboter können nicht nur Kopf und Körper ferngesteuert werden, er liest auch in verschiedenen Sprachen, stellt Rechenaufgaben und zeigt sogar Turnübungen», erzählt Jean Christophe Gostanian, Geschäftsführer der Kindercity, begeistert. Naos herziges Äusseres sorgt zudem dafür, dass ihn Kinder (und Erwachsene!) schnell ins Herz schliessen und ihn schon bald als vollwertigen «Schulkollegen» akzeptieren. Sein gewinnendes Äusseres war es übrigens, welches Jean Christophe Gostanian und seine Frau Sandrine Gostanian auf die Idee von «Avatar Kids» brachte: «Im Kindercity Technolabor «Robotics» war der Forschungsroboter bereits einige Zeit im Einsatz, und wir haben gesehen, wie emotional Kinder auf ihn reagierten», erklärt Sandrine Gostanian. «Nao berührt die Kinder – ja, für sie lebt er förmlich! Und wir wollten diese Tatsache dafür nutzen, kranken Kindern etwas Gutes zu tun.»

### **Weltweit einzigartiges Pilotprojekt lanciert**

Was unglaublich futuristisch klingt, ist schon bald Realität: Noch diesen Monat startet das entsprechende Pilotprojekt, das zusammen mit dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) realisiert wird. Kindercity programmiert die benötigte Avatar-Roboter-Software sowie die Applikationen für eine benutzerfreundliche Bedienung über die Samsung-Tablets. Ebenfalls wird die benötigte Peripherie entwickelt, basierend auf dem neuen 4G-Standard und Vidia, der neusten Software für Videokonferenzen von Swisscom. Die Kosten dieses weltweit einzigartigen Angebots werden von Sponsoren sowie von Spendern getragen. Für die Schule, Eltern und Kinder ist das Angebot gratis. Sie werden von der Kindercity vorgängig geschult: «Die Bedienung des Avatar-Roboters ist äusserst einfach», bestätigt Jean Christophe Gostanian. Naos Einsatz ist übrigens nicht bloss aufs

Klassenzimmer beschränkt: Ein abnehmbarer, tragbarer Bildschirm im Form eines Samsung Smartphones sorgt dafür, dass die kleinen Patienten auch auf dem Pausenplatz oder auf der Schulreise mit dabei sein können. Oder aber die Familie ist per Tablet mit dem Kind im Spital verbunden. Dies kann insbesondere für die Abendstunden wichtig sein, wenn der Patient häufiger alleine ist.

In den Genuss des Einsatzes von Avatar Kids sollen Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren kommen, die als Langzeitpatienten im Spital bleiben müssen oder deren Gesundheitszustand immer wieder einen Aufenthalt in einem Krankenhaus erfordert.

Sponsoren des Projekts «Avatar Kids»:

- Kindercity
- Sciencity
- Samsung
- Swisscom
- Stiftung Walter Haefner

Partner des Projekts «Avatar Kids»:

- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)
- Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
- Aldebaran Robotics
- Wirtschaftsmagazin
- Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten

Weitere Informationen:

Sandrine Gostanian

[s.gostanian@kindercity.ch](mailto:s.gostanian@kindercity.ch)

Tel: +41 76 561 19 10

Jean Christophe Gostanian

[jc.gostanian@kindercity.ch](mailto:jc.gostanian@kindercity.ch)

Kindercity

Chlirietstrasse 12

CH-8604 Volketswil

Switzerland

[www.kindercity.ch](http://www.kindercity.ch)

[www.sciencity.ch](http://www.sciencity.ch)

[www.avatarkids.ch](http://www.avatarkids.ch)

- Dokument «Was kann Avatar Kids?»